

Hälften der Thätigkeit des Auges sind, so ist Orange $\frac{2}{3}$ dieser Thätigkeit, und sein Komplement Blau nur $\frac{1}{3}$; Gelb ist $\frac{3}{4}$ der vollen Thätigkeit, und sein Komplement Violett nur $\frac{1}{4}$. Es darf uns hiebei nicht irre machen, daß Violett, da es zwischen Roth, das $\frac{1}{2}$ ist, und Blau, das $\frac{1}{3}$ ist, in der Mitte liegt, doch nur $\frac{1}{4}$ seyn soll: es ist hier wie in der Chemie: aus den Bestandtheilen läßt sich die Qualität der Zusammensetzung nicht vorhersagen. Violett ist die dunkelste aller Farben, obgleich es aus zwei hellern, als es selbst ist, entsteht: daher es auch, sobald es nach einer oder der andern Seite sich neigt, heller wird: dies gilt von keiner andern möglichen Farbe: Orange wird heller, wenn es zum Gelben, dunkler, wenn es zum Rothem sich neigt: Grün, heller nach der gelben, dunkler nach der blauen Seite: Gelb, als die hellste aller Farben, thut umgekehrt dasselbe, was sein Komplement, das Violett: es wird nämlich dunkler, es mag sich zur orangen oder zur grünen Seite neigen. — Aus der Annahme eines solchen, in ganzen und den ersten Zahlen ausdrückbaren Verhältnisses, und zwar allein daraus, erklärt es sich vollkommen, warum Gelb, Orange, Roth, Grün, Blau, Violett feste und ausgezeichnete Punkte im sonst völlig stetigen und unendlich nuancirten Farbenkreise sind und man sie durch Beilegung besonderer Namen überall und von jeher dafür erkannt hat. Auch könnte vielleicht dieses